

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 615/99

(51) Int.Cl.⁶ : **B65D 1/20**
B65D 8/00, 1/16

(22) Anmeldetag: 9. 9.1999

(42) Beginn der Schutzdauer: 15.11.1999

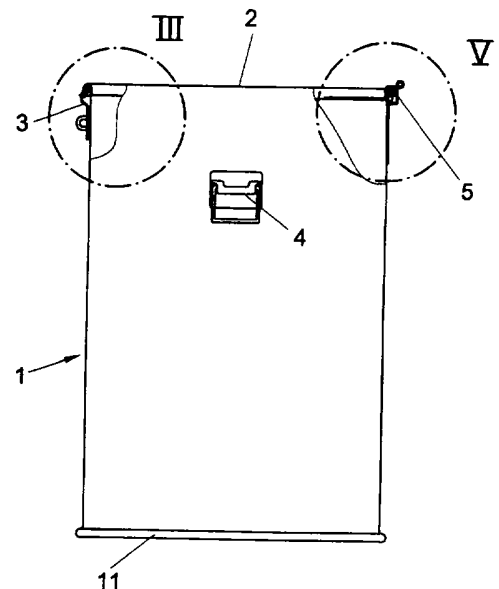
(45) Ausgabetag: 27.12.1999

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

BIOSTAR OIL GMBH & CO.KG.
A-8413 RAGNITZ, STEIERMARK (AT).

(54) **VORRICHTUNG ZUR SPEICHERUNG VON GEGENSTÄNDEN**

(57) Vorrichtung zur gesicherten Speicherung von Gegenständen, insbesondere von Brennstoffe oder Treibstoffe enthaltenden Kanistern, mit einem aus metallischem Material hergestellten und mit einem versperrbaren Deckel (2) ausgebildeten Behälter (1). Dabei ist der Behälter (1) als hohlzylindrische Tonne ausgebildet, deren Unterseite mittels eines Bodens (11) abgeschlossen ist und deren Oberseite mit einem mittels eines Scharnieres (5) angelenkten, verschwenkbaren Deckel (2) ausgebildet ist, wobei der Deckel (2) in seiner Schließlage mittels eines Schlosses (5) versperrbar ist.



Die gegenständliche Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur gesicherten Speicherung von Gegenständen, insbesondere von Brennstoffen oder Treibstoffen enthaltenden Kanistern, mit einem aus metallischem Material hergestellten und mit einem versperrbaren Deckel ausgebildeten Behälter.

Gemäß bestehenden Vorschriften müssen leicht brennbare oder explosive Stoffe in aus einem metallischen Material hergestellten und mit einem versperrbaren Deckel ausgebildeten Behältern aufbewahrt werden. Dies trifft z.B. für Brennstoffe bzw. Treibstoffe enthaltende Kanister zu. Um dieser Vorschrift zu entsprechen, ist es bekannt, aus einem Metall hergestellte oder mit einem Metallblech beschlagene, kistenartige Behälter vorzusehen, deren an der Oberseite befindliche Öffnung mittels eines versperrbaren Deckels verschließbar ist. Derartige kistenartige Behälter sind insofern vorteilhaft als die in diese eingebrachten Gegenstände in der Regel gleichfalls eine quadrische Form aufweisen, wodurch eine gute Raumausnützung erzielt wird. Der Nachteil derartiger Behälter besteht jedoch darin, daß sie aufgrund ihrer räumlichen Gestaltung, welche eine Vielzahl von Kanten und Ecken aufweist, in ihrer Herstellung relativ teuer sind. Zudem sind bekannte derartige Behälter gegenüber dem Durchtritt von Flüssigkeiten nicht abgedichtet.

Der gegenständlichen Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, einen derartigen Behälter zu schaffen, welcher wesentlich billiger herstellbar ist und welcher zudem flüssigkeitedicht ausgebildet ist, wodurch er zudem einen Schutz gegenüber dem Austritt von Flüssigkeiten bei undichten Gebinden darstellt. Diese Aufgaben werden erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß der Behälter als hohlzylindrische Tonne ausgebildet ist, deren Unterseite mittels eines Bodens abgeschlossen ist und deren Oberseite mit einem mittels eines Scharnieres angelenkten, verschwenkbaren Deckel ausgebildet ist, wobei der Deckel in seiner Schließlage mittels eines Schlosses versperrbar ist.

Vorzugsweise ist die Tonne an ihrer die obere Öffnung begrenzenden Berandung mit einem torusartigen, nach außen abragenden Flansch ausgebildet. Weiters kann der Deckel längs seines Umfanges mit einer ringförmigen Rille ausgebildet sein, in welche eine Dichtung eingesetzt ist, welche in der Schließlage des Deckels an den oberen Rand des Behälters zur Anlage kommt.

Vorzugsweise ist der Deckel am Behälter mittels eines Scharnieres angelenkt, dessen Achse sich seitlich außerhalb des Behälters und oberhalb des Deckels befindet. Weiters kann am Deckel eine mit einer Ausnehmung ausgebildete Lasche angelenkt sein und kann am Behälter ein U-förmiger Bügel vorgesehen sein, welcher in der Schließlage des Deckels und der Lasche deren Ausnehmung durchsetzt, wodurch der Deckel mittels des Schlosses versperrbar ist.

Der Gegenstand der Erfindung ist nachstehend anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigen:

- Fig. 1 einen erfindungsgemäßen Behälter, in Seitenansicht;
- Fig. 2 den erfindungsgemäßen Behälter, in Draufsicht;
- Fig. 3 das Detail III der Fig. 1, in Vorderansicht und in gegenüber dieser vergrößerter Darstellung;
- Fig. 4 das Detail III der Fig. 1, im Schnitt nach der Linie IV-IV der Fig. 3;
- Fig. 5 das Detail V der Fig. 1, in Vorderansicht und in gegenüber Fig. 1 vergrößerter Darstellung, sowie
- Fig. 6 den Schnitt nach der Linie VI-VI der Fig. 5.

In den Fig. 1 und 2 ist ein erfindungsgemäßer Behälter 1 dargestellt, welcher in Form einer hohlzylindrischen, aus Stahlblech bestehenden Tonne hergestellt ist, welche an der Unterseite mittels eines angeschweißten oder angebördelten Bodens 11 dicht verschlossen ist und welche an ihrer Oberseite mit einem mittels eines Scharnieres 5 verschwenkbar angelenkten Deckel 2 verschließbar ist. Zudem ist der Deckel 2 mittels eines Verschlusses 3 in seiner Schließlage versperrbar. Schließlich sind im oberen Bereich der Tonne 1 Traglaschen 4 angeordnet.

Wie dies aus den Fig. 3 und 4 ersichtlich ist, ist der Behälter 1 längs seines oberen Randes mit einem torusförmigen, nach außen abragenden Wulst 12 ausgebildet, an welchen der Rand des Deckels 2 zur Anlage kommt. Weiters ist der Deckel 2 längs seines Randes mit einer halbkreisförmigen Nut 21 ausgebildet, in welche ein ringförmiger Dichtungsschlauch 22 eingesetzt ist. In der Schließlage des Deckels 2 kommt der Dichtungsschlauch 22 am Wulst 12 zur Anlage, wodurch der erforderliche dichte Abschluß erzielt ist.

Weiters ist am Deckel 2 im Bereich des Verschlusses 3 ein Träger 32 für eine an diesem mittels eines Bolzens 35 verschwenkbar angeordnete Lasche 33 befestigt. Der Lasche 33 ist ein am Behälter 1 befestigter U-förmiger Bügel 31 zugeordnet, über welche die Lasche 33 mittels einer Ausnehmung 34 verschwenkbar ist, wodurch der Deckel 2 mittels eines eingehängten Schlosses in seiner Schließlage versperrbar ist.

Wie dies weiters aus den Fig. 5 und 6 ersichtlich ist, ist im Bereich des Scharnieres 5 am Behälter 1 ein Träger 15 befestigt, welcher über den Deckel 2 hinaufragt und in welchem mittels eines Bolzens 16 eine am Deckel 2 befestigte Lasche 25 gelagert ist. Durch den Träger 15 und die an diesem gelagerte Lasche 25 ist das für die Verschwenkbarkeit des Deckels 2 erforderliche Scharnier 5 geschaffen.

Der besondere Vorteil eines derartigen Behälters besteht auch darin, daß er abgedichtet ist, wodurch er im Falle, daß in diesem aufbewahrte Gefäße undicht sind, eine große Menge an Flüssigkeit aufnehmen kann.

ANSPRÜCHE

1. Vorrichtung zur gesicherten Speicherung von Gegenständen, insbesondere von Brennstoffe oder Treibstoffe enthaltenden Kanistern, mit einem aus metallischem Material hergestellten und mit einem versperrbaren Deckel (2) ausgebildeten Behälter (1), dadurch gekennzeichnet, daß der Behälter (1) als hohlzylindrische Tonne ausgebildet ist, deren Unterseite mittels eines Bodens (11) abgeschlossen ist und deren Oberseite mit einem mittels eines Scharnieres (5) angelenkten, verschwenkbaren Deckel (2) ausgebildet ist, wobei der Deckel (2) in seiner Schließlage mittels eines Schlosses (5) versperrbar ist.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Behälter (1) an seiner die obere Öffnung begrenzenden Berandung mit einem torusartigen, nach außen abragenden Flansch (12) ausgebildet ist.

3. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Deckel (2) längs seines Umfanges mit einer ringförmigen Rille (21) ausgebildet ist, in welche eine Dichtung eingesetzt ist, welche in der Schließlage des Deckels (2) an den oberen Rand des Behälters (1) zur Anlage kommt.

4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Deckel (2) am Behälter (1) mittels eines Scharnieres (5) angelenkt ist, dessen Achse (16) sich seitlich außerhalb des Behälters (1) und oberhalb des Deckels (2) befindet.

5. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß am Deckel (2) eine mit einer Ausnehmung (34) ausgebildete Lasche (33) angelenkt ist und daß am Behälter (1) ein U-förmiger Bügel (31) vorgesehen ist, welcher in der Schließlage des Deckels (2) und der Lasche (33) deren Ausnehmung (34) durchsetzt, sodaß diese mittels des Schlosses versperrbar ist.

FIG. 1

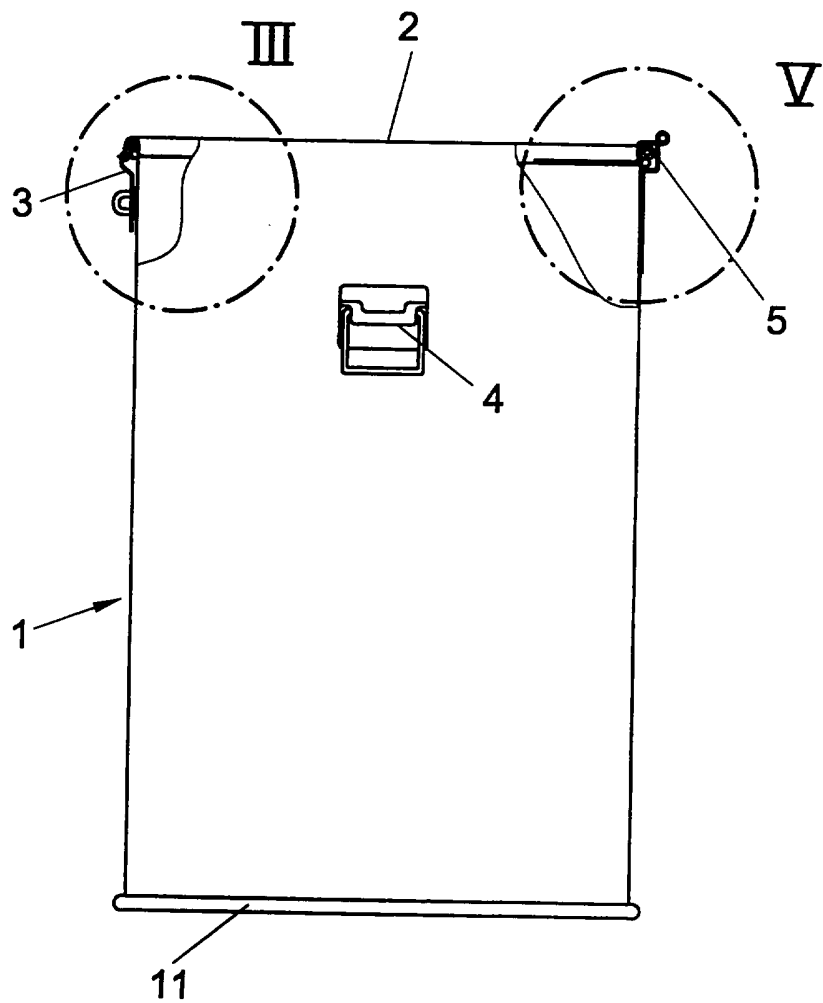


FIG. 2

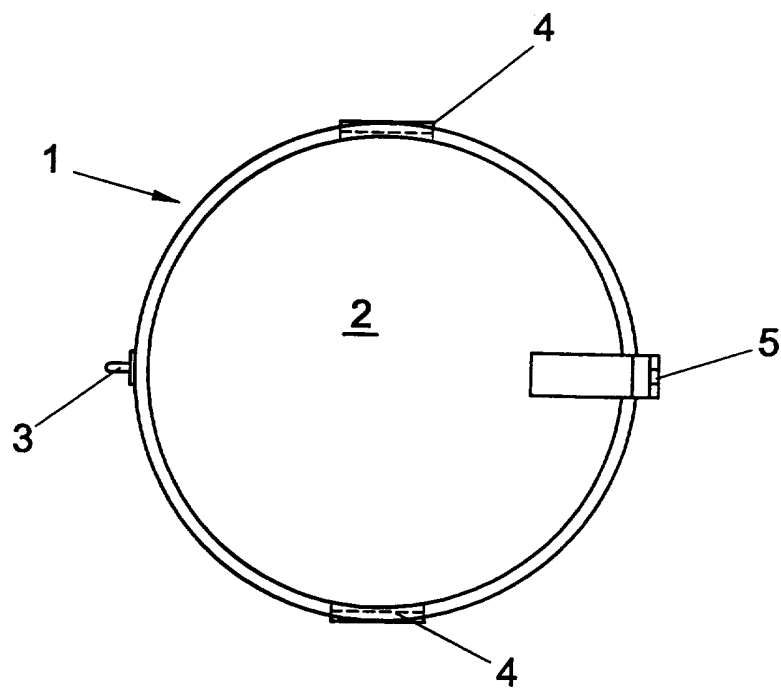


FIG. 3

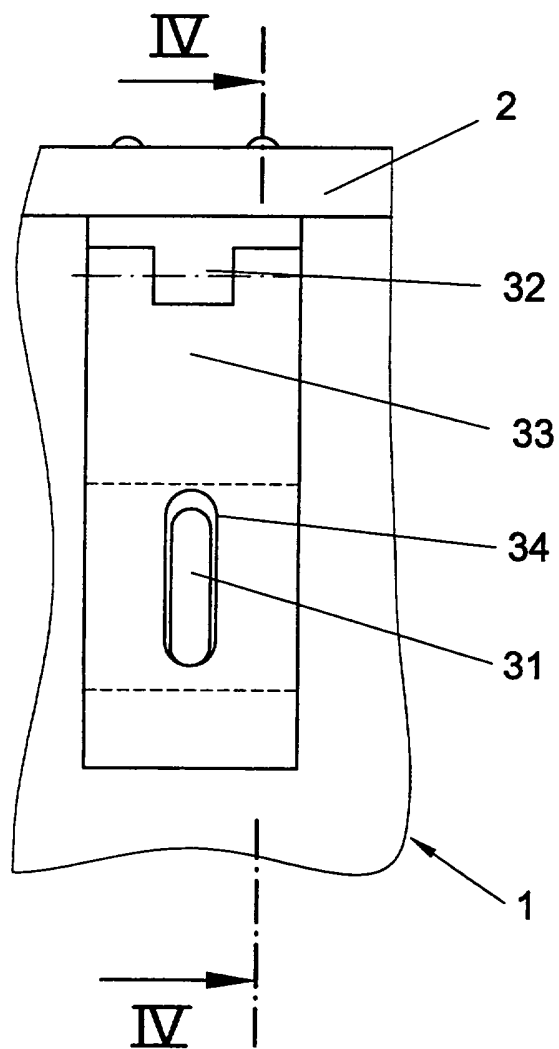


FIG. 4

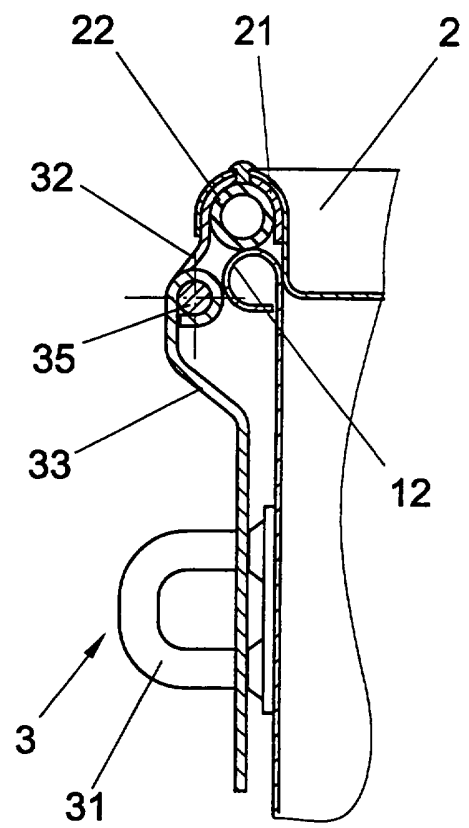


FIG. 5

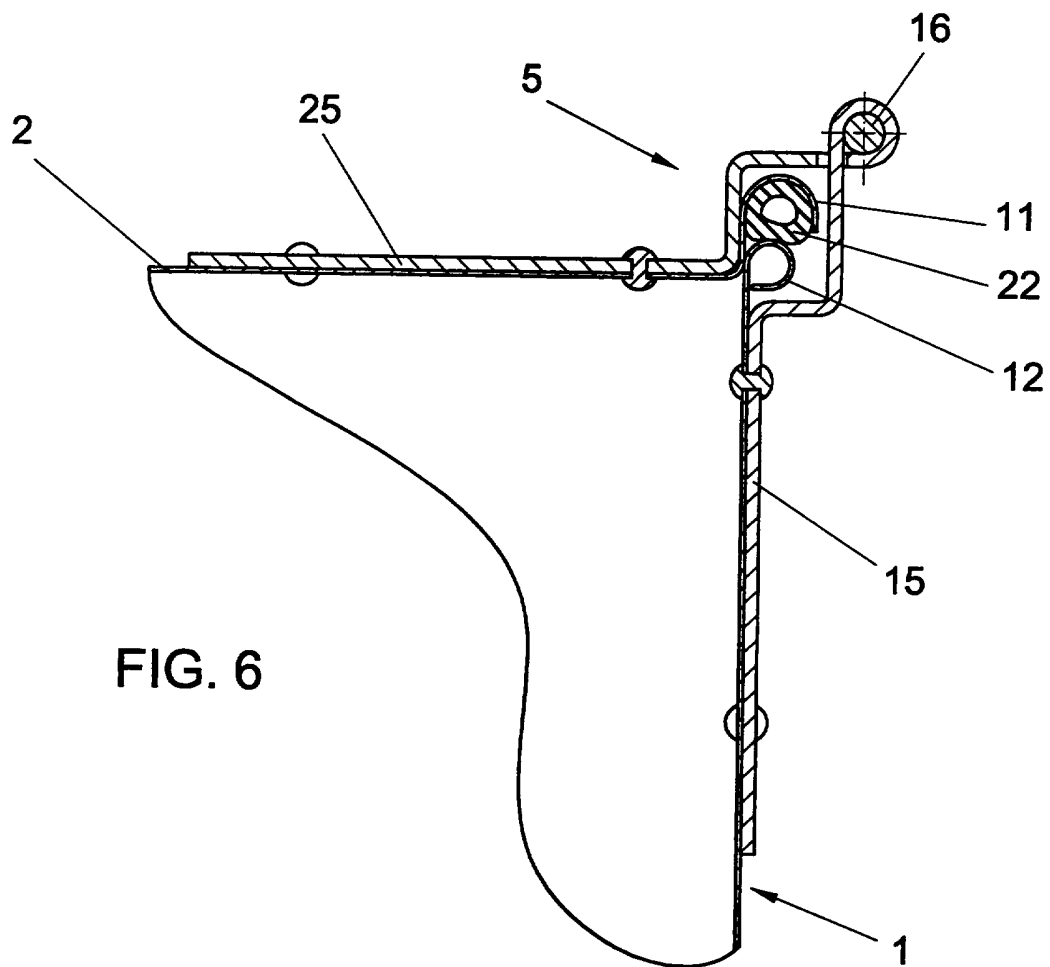
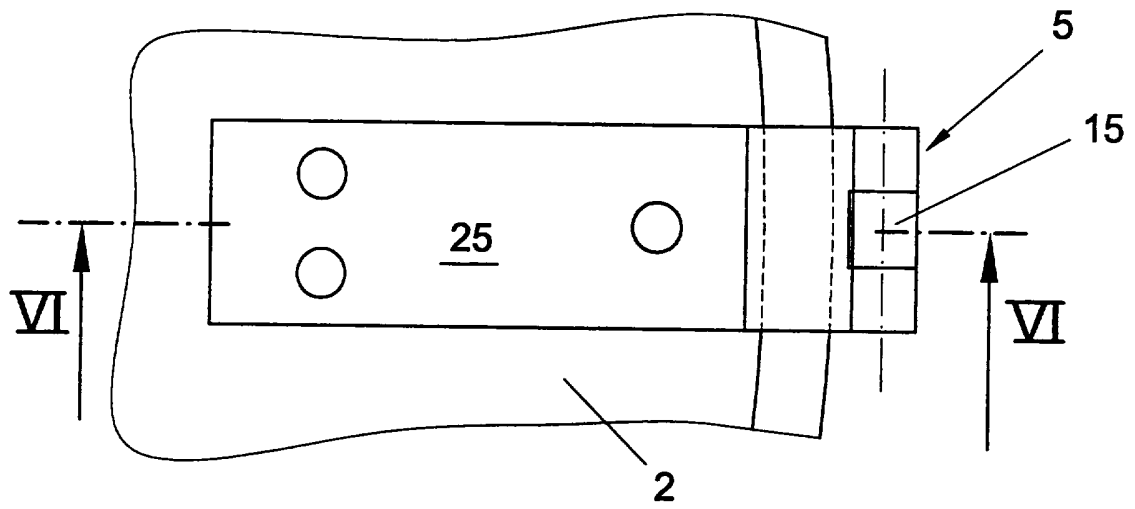


FIG. 6